

Wilsdruffer Tageblatt

Nationale Tageszeitung für die Landwirtschaft,



für Bürgertum, Beamte, Angestellte u. Arbeiter.

Das Wilsdruffer Tageblatt erscheint täglich nachmittags, 5 Uhr für den folgenden Tag. Bezugspreis: Bei Abholung in der Geschäftsstelle und bei Ausgabestellen 2 Mk. im Monat, bei Zustellung durch die Boten 2,30 Mk., bei Postbestellung 3 Mk. monatlich. Einzelhefte 15 Pf. Für Wohnstätten Wochenblatt für Wilsdruff u. Umgegend 15 Pf. für Wohnstätten. Inhaber: Wilsdruff-Dresden. Verleger: Wilsdruff-Dresden. Druck: Wilsdruff-Dresden. Redaktion: Wilsdruff-Dresden. Geschäftsstelle: Wilsdruff-Dresden. Postamt: Wilsdruff-Dresden. Fernsprecher: Amt Wilsdruff Nr. 6. Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Nachrichten übernimmt der Verfasser. Jeder Abdruck ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt. Die Wilsdruffer Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meißen, des Amtsgerichts und Stadtrats zu Wilsdruff, Forstrentamts Tharandt, Finanzamts Riesa.

Wohnort: Die Sozialistische Kampfbahn 20. Postfach, die Tagesblätter-Zeitung der amtlichen Bekanntmachungen 40. Postfach, die Tagesblätter-Reklamengruppe im zentralen Teile 100. Postfach. Nachmittagsgebühr 20 Pf. Sonntag, Montag und Feiertage werden nach Möglichkeit Fernsprecher: Amt Wilsdruff Nr. 6. Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Nachrichten übernimmt der Verfasser. Jeder Abdruck ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt. Die Wilsdruffer Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meißen, des Amtsgerichts und Stadtrats zu Wilsdruff, Forstrentamts Tharandt, Finanzamts Riesa.

Nr. 298. — 83. Jahrgang. Telegr.-Adr.: „Amtsblatt“ Wilsdruff-Dresden. Postfach: Dresden 2640. Sonntag, 21. Dezember 1924

Curzons Vorwände.

Der Artikel 429 des Versailler Vertrages sagt: „Werden die Bedingungen des gegenwärtigen Vertrages von Deutschland pünktlich erfüllt, so wird die im Art. 428 vorgesehene Besetzung nach und nach wie folgt eingeschränkt. 1. Nach Ablauf von fünf Jahren werden geräumt: der Brückenkopf von Köln und die Gebiete nördlich einer Linie, die dem Lauf der Ruhr, dann der Eisenbahn Jülich-Düren-Euskirchen-Rheinbach, sodann der Straße von Rheinbach nach Sinzig folgt und den Rhein bei der Mündung erreicht, wobei die genannten Straßen, Ortshäfen usw. außerhalb der Räumungszone bleiben.“

Wenn also irgendeiner der 440 Artikel der Versailler Vertrages von Deutschland nicht erfüllt sein sollte am 10. Januar nächsten Jahres, dann nehmen sich die Entente-mächte daraus das Recht, an diesem Tage die Bestimmungen des Art. 429 nicht zu erfüllen. Schon als der Vertrag als solcher unterschrieben wurde, ist allseitig betont worden, daß der Versailler Vertrag unerfüllbar ist. Das hat ja schließlich die Entente auch selbst eingesehen. Die zahlreichen Abänderungen des Vertrages seit dem Tage seiner Unterzeichnung stellen den Versuch dar, die Forderungen der Entente mit deutschen Erfüllungsmöglichkeiten zu vereinbaren; allerdings, was der Vertrag an Tiefe abnahm, ersetzte er an immer weiterer Ausdehnung in die Breite.

Lord Curzon hat als Vertreter des englischen Ministerrates im Oberhaus nun die offizielle Erklärung abgegeben, daß am 10. Januar nächsten Jahres die Abänderung der Zone nicht geräumt wird. Als ein Sabotageakt von diesen englisch-französischen Absichten der Nicht-räumung Kenntnis gab, hielt man das in Deutschland nicht für möglich; das Auswärtige Amt allerdings war unerschrocken, daß dieser Entschluß bei der Zusammenkunft in London Chamberlains, des englischen Staatssekretärs des Auswärtigen, mit Herriot gefaßt und dann von Mussolini, dem Vertreter der drittgrößten Ententemacht, gebilligt worden war. Das muß besonders betont werden, daß diese Beschlüsse der Entente durch die politische Entwicklung in Deutschland seit den Wahlen schon deswegen nicht beeinflusst wurden bzw. werden können, weil sie längst feststehen. Lord Curzon erklärte nun, daß Deutschland zwar die wirtschaftlichen Reparationspflichtungen, die ja durch den Londoner Pakt ihre Regelung gefunden haben, tatsächlich erfüllt habe, daß aber dies nicht der Fall sei bei den militärischen Verpflichtungen. Der Bericht der interalliierten Militär- und Kontrollkommission, der übrigens vor dem 10. Januar ganz unumwunden eingesehen werden konnte, lege dar, daß Deutschland die militärischen Vorschriften des Versailler Vertrages nicht ausgeführt habe. Außerdem seien die Arbeiten der Kommission „auf andauernde und hartnäckige Hemmungen seitens Deutschlands gestoßen“. Erst wenn der Bericht eingegangen sei, solle darüber beraten werden, und zwar von den Alliierten allein, in welchem Maße die Bedingungen des Vertrages erfüllt worden seien und ob der erste Schritt der Räumung durchgeführt werden könne.

Selbstverständlich fügt Lord Curzon hinzu, daß die Königlich britische Regierung den dringenden Wunsch habe, die Besetzung nicht zu verlängern, denn je früher die Besetzung abmarschieren könne, desto besser würde es für Europa sein. Und mit feineren Gesichten, ohne mit der Wimper zu zucken, hören sich das die edlen Lords des Oberhauses an, getreu dem alten Grundsatz, daß man Verträge hält, nur wenn es Nutzen bringt, und daß man um Gründe nicht verlegen ist, Verträge zu brechen.

Die Franzosen haben auf der ganzen Linie gefiegt. Der „Matin“ bringt es fertig, aus dem stückweise eintreffenden Bericht der interalliierten Kontrollkommission wuschonabend eine der schwersten Verfehlungen Deutschlands gegen die militärischen Bestimmungen des Versailler Vertrages der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen: Deutschland dürfe nur 701 000 Hülsen für die Kavallerie und die Bespannungen der Reichswehr haben, es sei aber festgestellt, daß 704 000 vorhanden seien. So schreibt der „Matin“! So schreibt der Bericht. Es erübrigt sich wohl, auch nur ein Wort darüber zu verlieren.

Man braucht nicht daran zu zweifeln, daß es den Alliierten gelingen wird, mittels dieses einseitig von der Militärkommission ohne jede deutsche Gegenäußerung hergestellten deutschen Verfalls das Recht der Entente festzuhalten, die Kölner Zone vorläufig nicht zu räumen. Man wird dann an Deutschland etwa mit dem Geißel, der aus den Schlussätzen Lord Curzons spricht, die Mittelung machen, daß man diese Verfehlungen Deutschlands ganz außerordentlich bedauere, ebenso den daraus sich ergebenden Zwang für die Entente, die Kölner Zone solange besetzt zu halten, bis Deutschland seine Verfehlungen beseitigt hat. Vielleicht wird man dann noch hinzufügen, daß man sich von dieser Befestigung aber erst durch eine neue Kontrolle überzeugen müsse, ehe man an die Räumung herangehen könne. Und zu unserem Trost wird man uns dann vielleicht auch die schönen Reden aus der Genfer Völkerbundtagung als Beilage zu jener Note übersenden.

Die Regierungsbildung vertagt

Krisenlösung erst im Januar.

Berlin, 19. Dezember.

Reichstanzler Marx berichtete nach amtlicher Mitteilung heute dem Reichspräsidenten über seine Besprechungen mit den Parteiführern, die ergeben haben, daß die Fraktionen an ihren Beschlüssen festhalten und daher zurzeit die Bildung einer Mehrheitsregierung unmöglich erscheint. Reichspräsident und Reichstanzler kamen bei dieser Sachlage dahin überein, daß die Neubildung der Regierung bis kurz vor Zusammentritt des Reichstags hinausgeschoben wird und das Kabinett bis dahin die Geschäfte weiterführt. Der Reichstanzler hielt später eine Ministerbesprechung ab, in der er über die Lage Bericht erstattete. Die Minister traten den Ausführungen des Reichstanzlers bei und erklärten sich bereit, die Geschäfte weiterzuführen.

Der Reichstanzler hatte bei seinen Verhandlungen noch die Führer der Demokraten und der Deutschen Volkspartei empfangen. Die demokratischen Unterhändler erklärten, daß sie unbedingt an ihrer ablehnenden Haltung gegenüber dem Bürgerblock festhalten müßten, während die Führer der Deutschen Volkspartei, eine Koalition mit den Sozialdemokraten abzuweisen scheu unerlässlich sei.

Beschluß der Sozialdemokraten.

Die sozialdemokratische Fraktion gibt folgenden Beschluß bekannt: „Die sozialdemokratische Fraktion ist der Auffassung, daß aus Gründen der äußeren und der inneren Politik eine Rearteruna des Bürgerblocks verhindert werden muß.“

In Rücksicht auf die Haltung der Deutschen Volkspartei sieht sie in der Bildung der Weimarer Koalition die gegebene Lösung.“ Diese Koalition, die gewöhnlich als Wirth-Koalition bezeichnet wird, bestand aus Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten.

Rheinisches Zentrum an Marx.

Die heutige Parteikonferenz der rheinischen Zentrumspartei in Köln sprach der Reichstagsfraktion in einer einstimmig gefaßten Entschließung ihren Dank und Anerkennung aus für die Klarheit, Klarheit und Entschiedenheit ihrer Stellungnahme zur Frage der Regierungsbildung. Die rheinische Zentrumspartei schöpfe daraus die Zuversicht, daß die bisherige gerade Linie der Außen- und Innenpolitik des Reichstanzlers Marx von der neugewählten Zentrumsfraktion folgerichtig weitergeführt werde. In einem Telegramm spricht das rheinische Zentrum ferner dem Reichstanzler Marx für seine Stellungnahme in und nach dem Wahlkampf seinen tiefen Dank aus.

400 000 ungünstige Wahlstimmen.

Insgesamt sind im Reiche 399 987 Stimmen bei der letzten Reichstagswahl verloren gegangen. Diese Zahl erscheint an und für sich außerordentlich hoch, stellt sie doch annähernd 1 1/2 % der Zahl aller Wahlberechtigten dar. Bei der Wahl am 4. Mai gab es jedoch noch wesentlich mehr ungünstige Stimmen, nämlich 427 634. Demnach ist ein Rückgang um mehr als 27 000 Stimmen eingetreten, wobei berücksichtigt werden muß, daß die Wahlbeteiligung diesmal stärker gewesen ist als am 4. Mai. Die Wahlbeteiligung betrug diesmal 80 %, im Mai 77,4 %.

Keine Verständigung mit der franz. Schwerindustrie.

Eigener Fernsprechklausel des „Wilsdruffer Tageblattes“.

Paris, 20. Dezember. Die Sachverständigen der deutschen Schwerindustrie sind zum Teil gestern, zum Teil heute nach Deutschland zurückgekehrt. Die gestrige Sitzung hat gezeigt, daß eine Verständigung mit den französischen Vertretern vorläufig nicht zustandekommen kann. Die Besprechungen sind daher vorläufig abgebrochen worden. Die Sachverständigen kommen Anfang Januar wieder zusammen. Die deutsche Wirtschaftsdlegation stellt gegenwärtig das Ergebnis der bisherigen Besprechungen auf. Am Montag verläßt sie Paris, um am 30. Dezember wieder nach hier zurückzukehren. Die erzielten Teilergebnisse können nicht mit der Tatsache veröhnen, daß auf allen Gebieten die Hauptgegenstände sich bisher nicht überbrücken lassen.

Wieder ein englisches Kriegserichtsurteil

Eigener Fernsprechklausel des „Wilsdruffer Tageblattes“.

Köln, 20. Dezember. Vor dem britischen Kriegsericht standen zwei Direktoren, der Geschäftsführer, der Pförtner und ein Kaufmann vom hiesigen Monopol-Tanzpalast. Die Anklage schließt den Angeklagten die Verantwortung dafür zu, daß in der Nacht vom 30. November gegen 2 Uhr zwei englischen Polizeioffiziere bei ihrem dienstlichen Gang der Eintritt in das Haus verweigert wurde. Die beiden haben etwa eine Viertelstunde vor der Tür warten müssen, ehe sie Einlaß fanden. Das Gericht verhängte gegen den ersten Direktor 2000 Mark Geldstrafe oder zwei Monate Gefängnis, gegen den zweiten Direktor einen Monat Gefängnis, gegen den Geschäftsführer zwei Monate Gefängnis, gegen den Pförtner zwei Wochen und gegen den Kaufmann eine Woche Gefängnis.

Hymanns über das Sicherungsproblem.

Eigener Fernsprechklausel des „Wilsdruffer Tageblattes“.

Paris, 20. Dezember. Der soeben aus Rom zurückgekehrte belgische Außenminister Hymans hat dem Brüsseler „Tempo“-Korrespondenten erklärt, er habe während seiner Unterredung mit Chamberlain eingehend die Lage Belgiens zur Sprache gebracht und ihm den Standpunkt in der Sicherungsfrage dargelegt. Ich habe, so sagte Hymans, betont, daß wir vor den Gefahren, wie wir sie durchmachen mußten, in Zukunft geschützt sein müssen. Belgien verpönt nicht den geringsten Wunsch, an dem großen internationalen Wettbewerb teilzunehmen. Es erstrebt Frieden und Sicherheit und ist der Ansicht, daß Sonderabkommen (wie eine Bestimmung des Genfer Protokolls dorfelst) direkte und wirksame Sicherungsgarantien an die Hand geben würden. Darauf habe Dr. Benech in Genf hingewiesen

und Briand stehe dieser Idee sympathisch gegenüber. Hymans gab der Uebersetzung Ausdruck, daß auf das Genfer Protokoll zurückgegriffen werden wird.

Chamberlain über die Marokkofrage.

London, 20. Dezember. Der liberale Abgeordnete Kennworthy richtete an die Regierung eine Anfrage über die Lage in Marokko. Chamberlain erwiderte, daß das spanische Direktorium den Rückzug beschlossen habe, um eine neue Marokkopolitik zu beginnen und um die spanische Oberhoheit auf andere Weise zu festigen. Chamberlain sagte, daß er die Haltung der britischen Regierung in der Marokkofrage noch nicht darlegen könne. Es sei jedoch klar, daß derartige Unruhen an den Regierungen anderer Mächte nicht unbemerkt vorübergehen könnten. Am interessantesten sei natürlich Frankreich. Keine an Nordafrika interessierte Macht könne sich von den Ereignissen in irgendeinem Teile Nordafrikas vollkommen fernhalten. Damit solle nicht gesagt sein, daß daraufhin irgendwelche Ansprüche auf eine Intervention erhoben werden könnten. Doch handle es sich schließlich um gemeinsame Interessen. Er setze voraus, daß die Regierung bei ihren Bemühungen, die Schwierigkeiten zu lösen, vom Unterhause in vollem Maße unterstützt werden würde.

Aufgabe von Tetuan.

Paris, 20. Dezember. Hovos wetter aus Hendaya, daß der Sitz des Oberkommissars in Marokko von Tetuan nach Larache verlegt worden ist.

Japan verzichtet auf amerikanischen Flottenbesuch.

Tokio, 20. Dezember. Premierminister Kato erklärte, daß die japanische Regierung nach eingehender Beratung das frühere Angebot der amerikanischen Regierung, die amerikanische Flotte nach Yokohama zu entsenden, dankend abgelehnt hätte.

Aushebung der besonderen polizeilichen Maßnahmen in London. London, 19. Dezember. Die besonderen polizeilichen Vorkehrungsmaßnahmen, die zum Schutze der Minister und Parlamentarier nach der Ermordung Sir Lee Stacks getroffen wurden, sind jetzt aufgehoben worden.

Deutsche Fischdampfer verunglückt. Christiania, 19. Dezember. In der Nähe von Langsund stießen 2 deutsche Fischdampfer bei unsichtbarem und regnerischem Wetter zusammen, wobei der eine „Heinrich Huch“ aus Hamburg sofort sank. Hierbei kamen fünf Mann der Besatzung der zweiten Steuermann, der Maschinist, der Koch und zwei Mann zu Tode. Die übrigen wurden von dem anderen Fischdampfer „Bremen“ aus Bremerhafen gerettet, nachdem sie 20 Minuten im Wasser gelagert hatten.

monastikapparat. Kühn erlitt einen Wirbelsäulenbruch, Rippenbrüche und weitere ernste innere Verletzungen. Am Nachmittag verstarb er im Krankenhaus.

Patentein i. Erzegeb. (Ein Erbpriest; als Stadt- rat.) Dr. Alexander Erbpriest von Schönburg-Gartenstein und Bädermeister Gustav Bodmann wurden als Stadträte dieses Stadt von der Aufsichtsbehörde endlich in Pflicht genommen.

Leitmeritz a. T. (Der Todesopfer bei einem Felssturz in einem Steinbruch.) In dem nächst Eiboschowan an der sogenannten Teufelsstraße gelegenen Steinbruch der Firma Nebal löste sich knapp vor der Mittagspause aus einer schrägen Felswand ein gewaltiger Steinblock und stürzte herab. In der Nähe arbeiteten vier Arbeiter, die durch die Sprengstöße tödlich verletzt wurden. Der 19jährige Josef Demps aus Eiboschowan wurde, obwohl er am weitesten davon stand, so schwer verletzt, daß er in den ersten fünf Minuten starb. Der Arbeiter Leopold Berger aus Malitzsch starb, als ihm die Felle aus Leitmeritz den Notverband anlegten und ihn abtransportieren wollten. Der Arbeiter Proyal und der Stollener Ferdinand Bernardo wurden mit Schädelbrüchen und schweren inneren Verletzungen ins Spital gebracht. Hier starb schon bei der Einlieferung der eine, während das Leiden des zweiten nur noch nach Stunden zählen kann.

Briefe unserer Leser

Handwerk, Gewerbe und Landwirtschaft

Die Zukunft gehört unserer Jugend. Man sollte meinen, dieser Satz müßte den ganzen Mittelstand zu gegenseitiger Unterstützung führen. Weit gefehlt. Von rechts wie von links wird das Zusammengehörigkeitsgefühl des Mittelstandes untergraben, ja, am liebsten möchte man dem letzteren ein feiges Ende bereiten, indem ein Stand gegen den anderen ausgespielt wird. Gegenwärtig wird in der Preisbildung wieder eine Handhabe dafür gesucht. Wohl stehe auch ich auf dem Standpunkte, daß nicht ein Beruf Vorteile aus der Not eines anderen ziehen soll, aber andererseits muß jeder Stand seine Existenzmöglichkeit haben. Verurteile ich einerseits überspannte Forderungen, dann verurteile ich andererseits aber auch die öffentliche Brandmarkung von gewisser Seite. Ich bin kleiner Landwirt und habe wie jeder meiner Berufskollegen schwer zu kämpfen. Aber ich glaube, die Ursachen dieser Not sind ganz wo anders zu suchen. Es würde zu weit führen, das hier näher auseinanderzusetzen. Nur ein paar Worte noch an unsere Jugend. Was bedeutet der

Mittelstand für die Landwirtschaft und -öhne? Kurz gesagt, eine eigene Existenzmöglichkeit. Und wieviel von ihnen haben nicht schon im Gewerbe ihre Existenz begründet. Die heutigen großagrarischen Genossenschaftsbewegungen machen das in Zukunft unmöglich. Die Frage ist wohl eines gründlichen Ueberlegens wert. Weihnachten ist's, der Beschöner ist da, reichen wir uns die Hand zu gemeinsamer Arbeit und uns ist geborgen!
K. Ode, Grumbach.

Berliner Produktenbörse von heute, dem 20. Dezember.

Der Doppelzentner in Goldmark.
Weizen 22,20—22,80; Roggen 22,00—22,30; Sommergerste 24,00—27,10; Wintergerste 19,80—21,20; Hafer 17,70—18,90; Weizenmehl 31,00—34,00; Roggenmehl 31,00—34,00; Weizenkleie 14,70—14,80; Roggenkleie 13,60—13,80; Raps 40,00.

Die heutige Ausgabe unserer Zeitung umfaßt 8 Seiten.
Verantwortlich für die Schriftleitung Hermann Kästig, für Anzeigen und Reklame A. Römer.
Verleger und Drucker: Arthur Schunke, sämtlich in Wilsdruff.

Das prachtvollste Weihnachtsgeschenk ist das ideale Wanderer-Fahrrad.

Gelegenheitskauf in Motorrädern, neu und gebraucht, billigst

Das prachtvollste Weihnachtsgeschenk ist die praktische S. & N.-Nähmaschine

Zu haben nur bei Arthur Fuchs, Wilsdruff, Markt.

Amtliche Verkündigungen

Bekanntmachung wegen Abgabe von Umsatzsteuererklärungen für 1924.

Gemäß § 35 des Umsatzsteuergesetzes haben die Umsatzsteuerpflichtigen innerhalb des Monats Januar 1925 eine Steuererklärung über die Umsätze des Kalenderjahres 1924 abzugeben. Das gilt sowohl für die zur allgemeinen Umsatzsteuer Verpflichtigen wie für die zur erhöhten Umsatzsteuer Verpflichtigen, sofern der Veranlagungsabschnitt für sie das Kalenderjahr ist. Es gilt auch für diejenigen zur erhöhten Umsatzsteuer Verpflichtigen, für die der Veranlagungsabschnitt für das Kalenderjahr ist, soweit sie für die Veranlagungsabschnitte des Kalenderjahres 1924 Steuererklärungen noch nicht abgegeben haben und noch nicht veranlagt sind.

Die Umsatzsteuerpflichtigen im Bezirk des Finanzamts Rössen werden hierdurch aufgefordert, die vorgeschriebenen Erklärungen bis spätestens 31. Januar 1925 bei dem unten bezeichneten Finanzamt schriftlich einzureichen oder die erforderlichen Angaben an Amtsstelle mündlich zu machen.

Für die Erleichterung des Veranlagungsverfahrens wird bestimmt:

1. Die Angehörigen der Land- und Forstwirtschaft sowie des Gartenbaues werden bis auf weiteres für die Umsätze aus diesen Betrieben — wozu auch die landwirtschaftlichen Nebenbetriebe gehören — von der Pflicht zur Abgabe von Steuererklärungen entbunden.

2. Auch die sonstigen Steuerpflichtigen (Gewerbetreibende, Angehörige freier Berufe usw.) brauchen eine Steuererklärung von sich aus nicht abzugeben, wenn sie auf Grund sorgfältiger Prüfung nach bestem Wissen und Gewissen die Ueberzeugung erlangen, daß die Summe der Voranmeldungen, die sie über ihre Umsätze des Kalenderjahres 1924 abgegeben haben, und die Summe der geleisteten Vorauszahlungen ihren tatsächlichen steuerpflichtigen Umsätzen im Kalenderjahr 1924 entspricht.

Vordrucke zur Steuererklärung werden bei dem unterzeichneten Finanzamt und bei den Gemeindeführern kostenlos abgegeben.

Nach Ablauf des Monats Januar kann denjenigen Umsatzsteuerpflichtigen, die eine Steuererklärung nicht abgegeben haben, nach dem Ermessen des Finanzamts ein Vordruck zur Umsatzsteuererklärung zur Ausfüllung binnen 2 Wochen übersandt werden. Die Einreichung der Erklärung kann durch — erforderlichenfalls zu wiederholende — Geldstrafen bis zu je 5000 M. erzwungen werden, Umwandlung in Haft ist zulässig. Das Gesetz droht denjenigen, der über den Betrag der Entgelte missentlich unrichtige Angaben macht oder sonst vorsätzlich die Umsatzsteuer hinterzieht oder einen ihm nicht gebührenden Steueranteil erischt, mit Geld- und Freiheitsstrafen; der Versuch ist strafbar. Bei verspäteter Einreichung einer vom Finanzamt angeforderten Umsatzsteuererklärung ist das Finanzamt berechtigt, einen Nachtrag bis zu 10 v. H. der endgültig festgesetzten Steuer aufzuerlegen.

Rössen, am 19. Dezember 1924.

Finanzamt.

Kurhaus Steinbach b. m.
Sonntag den 21. Dezember
Grosser Ballbetrieb.

Wo kauft man einen hochfeinen Festkaffee?
Anerkannt hochfeine und kräftige Spezialmischungen unter Verwendung v. edelsten Java, Menado, Kostarico u. Neigherry Kaffees immer sehr preiswert bei der Firma
Alfred Pietzsch

Passende Weihnachtsgeschenke

Briefkassetten, Poesies, Gesangs, Märchen- und Bilder-Bücher, Taschen-Spiegel, Schreibzeuge, Kalender, alle Arten Spiele, Lederwaren, Christbaumschmuck, Porzellan, Glas- u. Nickelwaren.

Arthur Ulbricht, Freiburger Straße.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk!



Briefkassetten in großer Auswahl.
Bruno Klemm, Papierhandlung.

Spiegel-Toiletten

Rasier-, Hand- und Wandspiegel
Bilder gerahmt u. ungerahmt
Photographie-Rahmen
empfiehlt in reicher Auswahl

Wilhelm Hombsch

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfiehlt ich:
Elektrische Beleuchtungskörper, Seidenschirme, Tisch-, Nachtisch- und Klavierlampen, elektr. Bügel-eisen, Kocher, Heizkissen, Heizöfen, Kaffeemaschinen, elektr. Spielzeugmotoren, Dynamos, Schwachstrombeleuchtungs-Artikel, Taschenlampen, Traglaternen, frische Batterien, Feuerzeuge, Ersatzteile usw.

Fa. Ferd. Zotter
Markt 10. Fernruf 542.

Haarbleichen
pass. Weihnachtsgesch.
Zschucke,
Dresden-A.,
An der Kreuzkirche 2
Reiher- u. Straußfedern
Ball- und Rosenblumen
Silber- u. Goldstränge am
schönsten immer bei Heße,
Dresden, Schöffelstr. 12

Als passendes Weihnachts-Geschenk

empfehlen
diverse Fischkonserven, geräucherte Aale, Lachs, Delfardinen in allen Preislagen
Hummer, Kaviar, Ananas, Almeria- trauben, Mandarinen, Apfelsinen, Datteln, Smyrnaseigen, Wal-, Hasel-, Erd-, Koko- und Paraniße, Knackmandeln.

Paul Humpisch, Wilsdruff.

Wäscheleinen
Neue, bereiten als Weihnachtsgeschenk den meisten Hausfrauen große Freude. Große Auswahl in allen Längen finden Sie bei
Rich. Schneider,
Seilermeister. — Gegründet 1826. —

Praktische schöne Weihnachts-Geschenke!

Aschenbecher, Rauchservice, Schreibzeuge, Uhren, Uhrständer, Garderobenhalter usw. in Hirschhorn empfiehlt
Otto Rost, Büchsenmacherei.

Karpfen Schleien
empfiehlt
M. Liebig.
Rum, Arrak, Fognab.
Schlummerpflanze,
Samos, Malaga,
Sherry, Koko- und
Weißweine
Feinste Liköre
empfiehlt

Hugo Busch
Felle und Häute
werden gegerbt von
Bernhard Schubert
Wilsdruff,
am unteren Bach 252.

M.-G.-U. „Sängerkranz“
Sonntag, den 21. Dezember nachm. 1/5 Uhr
Weihnachtsfeier.
Mitglieder mit ihren Angehörigen sind hierzu herzlich eingeladen. — Kinder bringen ihre Kaffeetassen mit.
Der Vorstand.

Lindenschlößchen
Sonntag den 21. Dezember von 4 Uhr nachmittags an
Feiner Ball.
Um 9 Uhr
Grosses Preistanzen
Voranzeige!
Gasthof zum Löwen
3. Weihnachtsfeiertag abends 1/8 Uhr
Großes Extra-Konzert
ausgeführt
von der auf 24 Mann verstärkter Stadtkapelle.
Leitung: Oswald Philipp, Stadtmusikdirektor.

Passende Weihnachtsgeschenke
Nähmaschinen, Fahrräder, in den bekanntesten besten Marken, Wringmaschine, elektr. Beleuchtungskörper, Kochtöpfe, Bügeleisen, Christbaumbeleuchtung usw., Taschenlampen, Handlampen, sowie sämtl. Fahrradbeleuchtung und Zubehörteile.
Hennig & Co., Wilsdruff.

Radio=
Apparate, Zubehör f. Antennenbau und Ausführung von Neuanlagen.
Hennig & Co. Wilsdruff.

Zur Weihnachts- u. Sylvesterfeier
empfiehlt:
Div. Punsch-Essenzen
Hochfeinen alten
Rum, Arrak, Weinbrand
Rot- und Weissweine
in großer Auswahl und preiswert
Schaumweine
Alles in prima Qualität und billigst
Alfred Pießsch.

Zur Weihnachts- u. Sylvesterfeier
empfiehlt:
Div. Punsch-Essenzen
Hochfeinen alten
Rum, Arrak, Weinbrand
Rot- und Weissweine
in großer Auswahl und preiswert
Schaumweine
Alles in prima Qualität und billigst
Alfred Pießsch.

Für das Fest empfehle meine Spezial-Abteilung in:
Zigarren, Zigaretten u. Tabak in allen Packungen
 größter Auswahl
 und billigsten Preisen

Paul Lauer

Mein Weihnachts-Verkauf

bietet Ihnen bei umfassender Auswahl wirklich günstige Gelegenheit, gut u. preiswert einzukaufen. Ich habe keine Anstrengung gescheut, um Hervorragendes bieten zu können. Die Betrachtung meiner vielen weihnachtlich geschmückten Auslagen wird Ihnen dies bestätigen.
 Die gekauften Waren werden, soweit dies durchführbar, für den Weihnachtstisch unentgeltlich geschmückt. Kleider über 15 Mk in elegantem Geschenkkarton. — Auf Wintermäntel über 40 Mark 20%, unter 40 Mark 10% Ermäßigung.

Ed. Wehner, Wilsdruff,
 Manufaktur-, Modewaren — fertige Kleidung
 Markt. — Meissner Strasse.

Prakt. Weihnachts-Geschenke:

Badewannen Stck. 26 Mk., Wäschewannen, Wringmaschinen 39 mm (beste Ware) 19 Mk., Milchkannen, Rahmständer 20—35 l, Wärmfl. in Kupfer und verzinkt, Brotkapseln, Kohlenkasten, Wirtschaftswagen, Fleischhacker, Reibmaschinen, Isolierflaschen, Spirituskocher „Norma“ Emaille und verzinkte Ware empfiehlt

Curt Sohr,
 Klempnermeister,
 Wilsdruff — Markt 40.

Als Festgeschenk

vorzüglich geeignet:

Frühstücks-Körbe

in allen Ausführungen und Preisen.

Echte Wachs-Christbaumkerzen
 Walnüsse Haselnüsse

Rhein- und Moselweine
 Deutsche und französische Rotweine
 Südweine Schaumweine

Feinste Edel-Liköre

Arrak Rotwein-Punsch Rum
 Zigarren Zigaretten Tabak

Feinste Fisch- und Frucht-Konserven
 Lachs Kaviar Oelsardinen

empfeilt billigst

Max Berger

vorm. Th. Goerne.

NSU - Motorräder
 Alleinvertretung:
H. Herm. Schröder,
 Mechanikermeister
 Fernruf 716 Meissen Neugasse 22
 Auch andere Fabrikate

Rundfunk-Anlagen
 auf Grund neuester Erfahrungen ausgeführt,
 sowie Einzel-Apparate und Antennen liefert
Maschinenfabrik Arno Pießsch,
 Wilsdruff & Fernruf 515
 Ausführung elektr. Licht- und Kraftanlagen.

Kaffee
 Für die Festtage

empfehle ich meine anerkannt vorzüglichen
Spez.-Mischungen
 ganz frisch geröstet zu billigsten Preisen

Meine Röstanlage im Hause gibt Ihnen die Gewähr, mit wirklich frischer Röstung bedient zu werden

Dienstag letzte Röstung vor dem Fest

P. Lauer

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle in großer Auswahl:
Zigarren und Zigaretten
 in eleganten Geschenkpäckungen zu 10, 20, 25 und 50 Stück
Echte Bruyère-Ulmer
 in größter Auswahl
Zigaretten-Etuis und -Spitzen
Tabakdosen
Toilettenseifen und Parfüms
 in eleganten Packungen
 sowie alle Artikel in reicher Auswahl zur
Haar-, Bart-, Mund-, Zahnpflege
Magnus Weise
 Friseur- u. Zig.-Spez.-Geschäft

Für den Weihnachtstisch

sehr preiswerte

Kleiderstoffe	43.—	Ein Kleid 4 Meter	7.50
Blusenstoffe	3.—	22—18—10.40	3.—
Blusen- u. Jackenbarchente	14.30	9.— 7.— 5.—	2.40
Bunte Hemdenbarchente	1 Hemd 3 m	4.80 4.20 3.60	2.70
Weisse und rohe Hemdenbarchente	in grosser Auswahl		
Barchente für Röcke und Beinkleider.			
Emil Glathe, Wilsdruff.			

Sie treffen die richtige Wahl!

für das kommende Weihnachtsfest, alle zur Bäckerei- und Haushaltzwecken nötigen Artikel sowie Geschenke auf den Weihnachtstisch bei der Fa. Fanny Wenzel (Inh. Franziska Mierisch) einzudecken. Sie werden prompt und reell bedient.

Puppen
 in großer Auswahl, sowie alle anderen
Spielwaren
 empfiehlt billigst
Arthur Ulbricht, Freiburger Strasse.

Die nachstehenden Firmen bitten beim Einkauf um freundliche Berücksichtigung. Sie sichern Ihnen den Erwerb guter Qualitäten, bei reicher Auswahl zu niedrigsten Preisen zu.

- Kolonialwaren usw.:** Fa. Gustav Adam, Dresden Strasse. — Max Berger, Dresden Strasse. — Otto Krüpper, Dresden Strasse. — Joh. K. u. Ne, Freiburger Strasse. — Paul Lauer, Markt. — Franziska Mierisch, Freiburger Strasse. — Alfred Pießsch, Freiburger Strasse.
- Eisenwaren:** Fa. Martin Reichelt, Markt. — Paul Schmidt, Dresden Strasse.
- Schreib- u. Galanteriewaren:** Fa. Bruno Klemm, Freiburger Strasse. — Arthur Ulbricht, Freiburger Strasse.
- Gleis- und Wurstwaren:** Fa. Martin Reubert, Markt. — Otto Schumann, Dresden Strasse.
- Parfümerien, Seifen usw.:** Friseur B. Blume, Weisser Strasse. — Friseur M. Weise, Jellaer Strasse.
- Schokoladen usw.:** Fa. Jos. Jadraskil, Markt.
- Uhren u. Goldwaren:** Theod. Nicolas, Freiburger Strasse. — Erich Schulz, Freiburger Strasse.
- Geöffnet an den beiden Sonntagen vor Weihnachten von 11—6 Uhr, Wochentags ab 15. Dezember bis abends 9 Uhr.**
- Küchenwaren:** Otto Lange, Markt. — Curt Springelke, Markt.
- Elektrische Artikel usw.:** Hennig & Co., Jellaer Strasse. — Ferd. Joller, Markt.
- Blumen usw.:** Bertha von Rauber, Freiburger Strasse.
- Lebensmittel:** Walter Hildebrandt, Freiburger Strasse.
- Manufakturen, Modewaren usw.:** Emil Glathe, Freiburger Strasse. — Marie G. u. Markt. — Max Hejme, Bahnhofstrasse. — Edward Wehner, Markt.
- Schuhwaren:** Richard Busch, Dresden Strasse. — Otto Weiphal, Freiburger Strasse.
- Schneidermeister:** Carl Dajsel, Jellaer Strasse. — Jos. Hampel, Markt.
- Kordwaren usw.:** Rich. Lambert, Dresden Strasse.
- Seilerwaren:** Rich. Schneider, Freiburger Strasse.
- Farben, Malerartikel:** Oskar Müller, Jellaer Strasse.

Gesunden Schlaf

d. Apoth. W. Ulrichs
Baldrian-Wein
 ärztl. warm empfohl. b.
Nervosität und Schwindelanfällen
 lind. b. Kolik u. Mag. enkrämpfen. Man achte auf uns. Schutzmarke u. d. Namen W. Ulrich. In Originalflaschen zu haben: Löwenapotheke Wilsdruff.

Insferieren bringt Gewinn!

Verlobungs-Anzeigen
 für die Feiertage erbiten wir schon jetzt

Was benötigen Sie noch zum Fest? Ich empfehle billigst:

Jam. Rum, Arr-k. feine Liköre, Weinbrände, Alter Malaga und Tarragona-Süßwein, feine Wurstwaren wie Lachsschinken, Salami- und Cervelatwurst, Kalbsleber-, Landleber-, Bier- und Fleischwurst, kleine Mettwurstel, echte Rugenwalder Teewurst usw., große Auswahl Fischkonserven in kl. Dosen: Filetherin und Rollmops in R. moule, Bismarckheringe, Ostseeheringe ohne Gräten, Bratheringe in Champ.-Sauce, Forellheringe in Gelee, Hering in Gelee, Lachs in Scheiben, Appetitsild, Gabelbissen, Katerfrüstück und anderes mehr, feinste Oelsardinen, diverse Käsesorten

Paul Lauer

Spruch.

Kreuz das Leid deinen Tag,
hocht am Weiglein die Not.

Betrachtung für den 4. Adventssonntag.

Von Harrer Horn, Burkhardswalde.
Philipp. 4, 4: Freut euch im Herrn allewege.

Der heutige 4. Adventssonntag will die Christen auf das bevorstehende Weihnachtsfest recht rüsten und fordert uns zur Freude im Herrn auf.

Manche halten diese Aufforderung zur Freude trotz Advents- und Weihnachtszeit nicht für zeitgemäß.

Wie die Gegenwart und Nähe der Eltern die Kinder frohlich stimmt und macht, so ist den Christen im Herrn, in Christo der Grund und Gegenstand der Freude gegeben.

Kennst du, lieber Christ, und hast du diese Freude im Herrn?
Ruh dich nicht auf dem, was du bist, sondern auf dem, was du hast.

Was mein einst war.

Roman von Fr. Lehne.

Heftberichts 1921, durch Stuttgarter Romanzentrale.

G. Adermann, Stuttgart.

Aufmerksam hatte Erdmüte auf die Unterhaltung der Herren gelauscht.

Am nächsten Tage schon sprach der Baron mit dem Verwalter seiner Güter offen über seinen Plan.

Einst Braun, ein ehrlicher verständiger Mann, wurde rot vor Freude.

Ja, das wollte der Baron gern tun, und noch am gleichen Tage suchte er den Bauern auf, der in der milden Sonne vor seinem Hause saß.

Jacob Dangelmann jammerte ihm vor, daß sein Knecht, der Karl Günther, von Fortgehen gesprochen habe.

„Na, na, vielleicht schneller als Sie denken! Da ist z. B. mein Verwalter, der Ernst Braun, der mag die Marie gern leiden.“

du solche unzerstörbare Herzensfreude zu eigen haben, so bitte mit dem frommen Dichter angelehnt des Weihnachtsfestes:

Du Jesu, schönste Weihnachtsknecht,
Bestrahe mich mit deiner Gunst!

Rentenbank-Treuhandstelle.

Zusammentritt 22. Dezember.

In der öffentlichen Sitzung des Reichsrats, die vom Innenminister Dr. Jarres geleitet wurde, machte ein Vertreter des Reichsministeriums für Landwirtschaft und Volksernährung Mitteilung von dem Beschluß des Reichskabinetts.

Die neuen Postgebühren.

Vom 1. Januar 1925 ab.

Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost beriet die Vorlagen über Gebührenermäßigungen und die dazu gestellten Anträge des Arbeitsausschusses des Verwaltungsrats.

Für Briefe über 250 bis 500 Gramm, die trotz bestehender betrieblicher Bedenken auch weiterhin beibehalten werden, hat der Verwaltungsrat eine Gebühr von 30 Pfennig festgesetzt.

Für den Postfachverkehr tritt eine wesentliche Ermäßigung der Zahlungsverbindlichkeiten ein; für eine Einzahlung mit Zahlungschein werden künftig erhoben bei Beträgen bis zu 25 Reichsmark 10 Pfennig.

Für die Fernsprechkosten sind im Ortsverkehr (unter Beibehaltung der 15-Pfennig-Gebühr für die ersten 100 Gesprächs) engere Stufen gebildet worden; es werden künftig für das 101. bis 150. Gespräch 14 Pfennig, für das 151. bis 200. Gespräch 13 Pfennig, für das 201. bis 250. Gespräch 12 Pfennig, für das 251. bis 300. Gespräch 11 Pfennig und für jedes weitere Gespräch 10 Pfennig erhoben werden.

Auslandsgebühren. Um den deutschen Außenhandel zu fördern, wird die Auslandsgebühr wie folgt herabgesetzt: für Briefe bis 20 Gramm 25 Pfennig, für jede weiteren 20 Gramm 15 Pfennig, für Postkarten 15 Pfennig.

Die Gebührenermäßigungen im Post-, Postfach- und Telegrammverkehr treten am 1. Januar 1925, diejenigen im Fernsprechkverkehr wegen der erforderlichen umfangreichen Vorbereitungen erst am 1. Februar 1925 in Kraft.

Politische Rundschau

Kapitalabfindungen für Offiziere.

Infolge der durch die Geldentwertung in Wegfall gekommenen Zulagen hatte das Kapitalabfindungsgesetz für Offiziere vom 26. Juli 1918 seine praktische Bedeutung verloren.

Deutsch-polnische Staatsangehörigkeit.

Der Reichsrat genehmigte den Gesetzentwurf für ein deutsch-polnisches Abkommen über Staatsangehörigkeits- und Optionsfragen.

Amerikanische Kriegsforderungen an Deutschland.

Der amerikanische Staatssekretär Hughes dementiert die anscheinend aus London stammenden Gerüchte, nach denen Amerika bereit sei, die mit der gemischten Kommission vereinbarten Forderungen an Deutschland zum Teil aufzugeben.

Italien.

Der Papst gegen den Kommunismus. Im Geheimen Konklave hielt der Papst eine Ansprache, in der er betonte, daß er die katholischen Kräfte innerhalb wie außerhalb Italiens nach Kräften unterstützen werde.

Aus In- und Ausland.

Berlin. Der langjährige Dirigent der Abteilung Oflsten im Auswärtigen Amt, Geheimrat Rudra, ist zum deutschen Generalkonsul in Remel ernannt worden.

München. Der Ausschuß der evangelischen Landeskonferenz hat mit Dreiviertelmehrheit beschlossen, der Volksversammlung die Annahme des Kirchenvertrages mit dem bayerischen Staat zu empfehlen.

München. Der neugewählte Münchener Stadtrat wählt den der Bayerischen Volkspartei angehörenden Stadtrat Schornagl an Stelle des bisherigen sozialdemokratischen Bürgermeisters Schmid zum ersten ehrenamtlichen Bürgermeister der Stadt München.

Rom. Die albanische Regierung hat nach einer Mitteilung ihres hiesigen Gesandten Beicht zur allgemeinen Mobilmachung ergehen lassen.

Madrid. Der bisher unbestrittene Bandenführer der Rifabnen Kattuli ist gestorben.

Todesurteile im Haarmann-Prozess.

(14. Tag.) § Hannover, 19. Dezember.

Das Urteil ist gesprochen: Haarmann wurde wegen Mordes in 24 Fällen zum Tode verurteilt, und auch 42 aus soll sein Verbrechen, die Aufstiftung zu einer der Mordaten Haarmanns, mit dem Tode bestrafen; wegen Beihilfe bei einem anderen Mord wurde er außerdem noch zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Der Verteidiger des Graus hatte auf Freisprechung plädiert, indem er hervorhob, daß die Zeugen, die den Angeklagten der Aufstiftung zum Mord oder der Beihilfe beschuldigten, nicht glaubwürdig seien.

„Die Marie, die muß —“

Jacob Dangelmann war bestiebt — daß es so kommen könnte, daran hatte er niemals zu denken gewagt!

„Die Neugier, was der Baron wollte, trieb Marie Dangelmann aus der Küche nach dem Hofe.“

Der Baron überwand seinen Groll und sagte verhältnismäßig freundlich, in dem Gedanken, Karl Günther von Wilrodt zu helfen:

„Ich komme als Fürsprecher, Marie —“

„Marie war sehr überrascht — blühend überlegte sie — sie sah ihren Vorteil, und mit Karl Günther würde es schließlich doch nichts werden!“

„Die Hochzeit könnte bald sein, Marie! Ich würde für alles sorgen —“

„Mir ist es des Waters wegen recht, Herr Baron! Unser Knecht, der Karl Günther, will ja fort von uns, und dann wäre der Vater wieder allein —“

Jacob Dangelmann konnte das nicht so schnell fassen — einer wie der Schloßherr selbst hatte so lange für ihn gearbeitet und mit ihm aus der gleichen Schüssel gegessen!

ihn gearbeitet und mit ihm aus der gleichen Schüssel gegessen!

Marie dagegen mit ihrem leicht beweglichen Verstande hatte sofort begriffen — mit einem leisen Triumphgefühl, daß ein Baron Knecht bei ihnen gewesen!

Erdmüte Eggersdorf kniete vor dem Grabe ihres Mutter.

„Mutter, hilf du mir aus meines Herzens Not“, betete sie laut, „zeige mir den rechten Weg —“

„Meine Tochter, es ist der, den das Herz uns gehen heißt —“

„Gottwürden!“ stammelte sie blutübergossen.

„Gott mit euch beiden!“ sagte er leise.

„Und dann kam die Stunde, in der Erdmüte von Eggersdorf und Karl Günther von Wilrodt sich wieder gegenüberstanden.“

Für den nächsten Abend hatte ihn der Baron wieder eingeladen, ebenso auch den Harrer, der Karl Günthers Kriegsauszeichnungen mitbringen sollte.

Weihnachtsverkauf

Alle Abteilungen
unseres Hauses
bieten eine Fülle
praktischer Weihnachts-
geschenke
bei niedriger Preis-
gestaltung.

Verlangen Sie
Sammelbücher
damit Sie nur an
einer Kasse zu
zahlen brauchen
wenn Sie in meh-
ren Abteilungen
kaufen.

Sonntag
sind unsere
Geschäftsräume
ab 11 Uhr
geöffnet!

Sehenswerte
Innen-Dekoration
im Lichthof
Prinzesschen
im Walde
in 8 Bildern.
Knecht Ruprecht.
Riesen-Tannenbaum.

Carl Schönbach

DRESDEN

So lange der Vorrat reicht!
Feinste Lebkuchen
drei Pakete 1 Mark
Carl Fleischer, Nahrungsmittelwerk, Wilsdruff,
am Bahnhof.

Thürmer-Pianos
Thürmer-Flügel
bewähren sich seit 90 Jahren in her-
vorragender Weise. Bisherige Pro-
duktion 57000 Pianos und Flügel
Ferd. Thürmer
Pianofabrik, Meissen
Verkaufsmagazin: Martinstraße 12

Für den eleganten Mantel
Seal-Plüsch
Biberette
Lindn. Velvet
Seidenhaus
Zschucke
An der Kreuzkirche 2
Dresden - Altstadt.

Schöne Weihnachtsgeschenke

Visitenkarten
vornehme und einfache Ausführung
Neujahrs-Glückwunschkarten
mit Namens- und Ortsaufdruck / Schnelle Lieferung
Musterbücher zur Ansicht

Buchdruckerei von Arthur Zschunke

Deutsche Verkehrs-Realschule
Altenberg (Erzgeb.)
12jähr. Schüler(innen) ausnahmefähig. Nach
4 Jahren Realschulreife, nach 6 Jahren Unter-
primäreife. Gesamthonorar zur Zeit 75 Mk.
monatlich. Prospekt gratis.

Paffende Weihnachtsgeschenke

Motorräder

beste Marken Fahrräder
Eggen - Schlafli - Mifa
Seidel & Raumann Nähmaschinen
Prima Weingmaschinen
Elektrische Fahrradbeleuchtung in verschiedener Aus-
wahl. Sämtliche Ersatzteile, Zubehör usw. viel
sehr preiswert
Arthur Schulze, Unterschloß
Mechanische Werkstatt. Fernsprecher Wilsdruff 24
Sachgemäße Ausführung sämtlicher Reparaturen von
Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, Nähmaschinen usw.
Bernickeln und emailieren. Ausführung aller auto-
matischen Schweiß- und Starbeiten. —
Reelle Bedienung! Billigste Berechnung.

Als passende, praktische Weihnachtsgeschenke empfehle ich:

Tonwaren
Töpfe in braun und bunt, Kannen,
Krüge, Schüsseln, Tassen usw.
M. Beraer, Friedhofsstraße 152.

Ausnahme-Angebot

Wegen Platzmangel und infolge günstigen Einkaufes
verkauft bedeutend unter heutigem Preis
Abeersgränke, 110 breit, 1 Büffel, gerigt, 1
Schreibtisch mit Aufsatz und einige Naktische.
Ewald Hennig, Möbelgeschäft
Bahnhofstraße 144.

Modehaus
Kleiderstoffe · Konfektion,
Wäsche · Gardinen · Teppiche
und sämtliche Modewaren.
Höchste Leistungsfähigkeit in guter Mittelware.
Besser und billiger kann man nirgends kaufen.
Max Dreßler, Dresden.
Pragersstr. 12

● **Zuverlässiger Zeitungsaussträger** ●
für Döergrumbach ab 1. Januar gesucht. Zu melden in der Ge-
schäftsstelle des Wilsdruffer Tageblattes.